

GRAUBÜNDEN

Nummer 98 | September 2023

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Foto: Andrea Le Rocher Camilli

Ein Höhepunkt in diesem Sommer war für rund 1,5 Millionen Jugendliche – darunter 10 000 Priester und 700 Bischöfe – der Weltjugendtag. Auch aus Graubünden waren für diesen Anlass zahlreiche Pilger nach Lissabon gereist. Zwei junge Frauen, Joëlle und Tamara Schoenahl aus Andeer, geben uns mittels Tagebucheinträgen und Fotos einen Einblick, wie sie den Weltjugendtag erlebt haben.

Seinen Partner oder seine Partnerin zu verlieren, ist stets ein harter Schicksalsschlag. Noch viel schwerer wiegt das Unglück, wenn auch minderjährige Kinder betroffen sind. In einer solchen Situation ist der Verein AURORA – Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern da. Auch in Graubünden. In dieser Ausgabe stellen wir den Verein vor, und dessen Co-Präsidentin Sandra Nussbaum schildert, weshalb AURORA auch auf dem politischen Parkett aktiv wird. Besonders empfehlen möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe den italienischen Beitrag von Professorin Marinella Perroni, die als erste Frau in Italien einen Lehrstuhl für Theologie innehatte. Man muss nicht gleicher Meinung sein wie die Autorin, aber ihre Argumente, weshalb sich «Evas Töchter» bis heute immer zuerst auf der Anklagebank sehen, sind durchaus schlüssig. Umso wichtiger der Verweis auf den johanneischen Christus, der das befreiende Wort «Frau» spricht. Es gilt, dieses Wort auch in unserer Realität lebendig werden zu lassen.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

EIN ROSENKLANZ AM WELTJUGENDTAG

In der ersten Augustwoche pilgerten rund 1,5 Millionen Jugendliche aus der ganzen Welt zum Weltjugendtag. Auch Tamara und Joëlle Schoenahl waren dabei und haben für das Pfarreiblatt Graubünden ihr Reisetagebuch geöffnet ...

Samstag, 22. Juli

Unsere Reise beginnt in der Liebfrauenkirche in Zürich. Zuerst feiern wir gemeinsam die Heilige Messe und erhalten den Pilgersegen, bevor wir mit dem Car die lange Reise antreten. Die Reise verläuft ohne Probleme, und wir kamen früher als geplant nach etwa 26 Stunden statt 28 Stunden in Torreira/Aveiro an und schliessen uns den Leuten der ersten Vorwoche an (23.7.). Um diesen Moment zu feiern, halten wir als erstes gemeinsam die Heilige Messe. Wir dürfen zwei Nächte in einem Hotel übernachten und gehen die Reise erst gemächlich an.

Montag, 24. Juli

Auch heute ist chillen angesagt. Wir besuchen den Strand und schauen uns das Städtchen an. Am Nachmittag gibt es verschiedene Workshops, welche man besuchen kann. Wir lernen etwas über den seligen Carlo Acutis und wie es ist, in einer ökumenischen 12-Personen-WG zu leben. Am Abend hat das Hotel für uns ein typisches portugiesisches Fest vorbereitet mit Grill, Tanz und Musik.

Dienstag, 25. Juli

Nun geht die Reise schon weiter, nächster Halt: Fátima! Zuerst feiern wir dort gemeinsam die Heilige Messe, bevor wir den Tag zur freien Verfügung haben. Wir nutzen ihn, um die Gottesmutter zu besuchen sowie die Gräber der Kinder, um Opferkerzen zu verbrennen und um in dem kleinen Laden einkaufen zu gehen. Auch beten wir natürlich den Rosenkranz und nehmen an der Lichterprozession teil. Wir übernachten hier.

Mittwoch, 26. Juli

Wir besuchen die Gottesmutter als Schweizer Gruppe und überreichen ihr unsere Anliegen. Auch beten wir bei ihr erneut den Rosenkranz. Am späten Nachmittag geht es mit dem Car schon weiter Richtung Penela zu den Gastfamilien. Wir werden herzlich empfangen und dürfen typisch Portugiesisch essen: Bacalhau.

Donnerstag, 27. Juli

Am nächsten Tag feiern wir mit den Gastfamilien die Heilige Messe. Danach haben die Gastfamilien und freiwillige Dorfbewohner für uns eine Schnitzeljagd organisiert, und wir dürfen so das kleine Dörfchen kennenlernen. Am Nachmittag fahren wir zu einem Flussbad, wo man baden und sich ausruhen kann. Für die, die nicht baden wollen, gibt es die Möglichkeit, an einem Work-



26. Juli: F



25. Juli: Fátima



25. Juli: Fátima



shop teilzunehmen über Botschaften von Maria in Fátima.

Das Schönstattfestival

Freitag, 28. Juli

Nun verlassen wir die Schweizer Gruppe und gehen selbständig mit dem Bus nach Lissabon. Wir treffen uns dort mit den Schönstättlern der Schweiz für das Mädchen Junge Frauen (MJF) Festival der Schönstattbewegung, welches am Abend mit einer Heiligen Messe beginnt.

Samstag, 29. Juli

Heute geht das Festival weiter. Gebet, Heilige Messe, Austauschgruppen, Gesang stehen auf dem Programm.

Sonntag, 30. Juli

An diesem Tag besuchen wir mit der MJF erneut Fátima. Dieses Mal laufen wir den Kreuzweg, besuchen die Erscheinungsstelle vom 19. August und den Platz der Engelserscheinung. Auch besuchen wir das Haus von Jacinta und Francisco.



Am Abend treffen wir auf die Jungs-Jugend der Schönstätter, die ihr Festival in Aveiro feiern. Gemeinsam feiern wir die Heilige Messe. Draussen auf dem Platz ist ein Riesenfest. Lobpreislieder erschallen, überall Flaggen, überall Jubel und Tanz. So laut ist es sonst wohl nie in Fátima. Es ist eine aussergewöhnliche Atmosphäre.

Montag, 31. Juli

Heute feiern wir das MTA (Mater Ter Admirabilis) Festival zusammen mit den Jungs in Lissabon. Rosenkranzbetend machen wir eine Prozession vom Schönstattheiligtum von Lissabon zum Ort, an dem die portugiesischen Seefahrer aufbrachen, um neue Länder zu erobern und zu evangelisieren. Dort feiern wir eine Pfingstmesse/Heilig-Geist-Messe mit Meerblick. Danach ist das grosse Festival mit Musik und einem Theater.

Die Hauptwoche des Weltjugendtages

Und somit beginnt nun die Hauptwoche des WJT! Und diese beginnt gleich mit dem grossen Schweizertreffen am **1. August**. Die Schweiz reist in Sprachgruppen an den Weltjugendtag und nicht wie bei anderen Ländern in Diözesen. Doch an diesem Treffen ist nur eines wichtig: zusammen unser Land, aber auch Gott feiern.

Ab heute kann man viele Events besuchen: Vorträge über christliche Themen, Musicals über Heilige wie Don Bosco oder Therese von Lisieux und Konzerte von christlichen Bands und Besichtigen von Kirchen und Klöstern mit Führungen in ganz Lissabon. Für jeden ist etwas dabei, was man anschauen kann.

Doch das Wichtigste am ersten Tag des WJT ist die grosse Eröffnungsmesse. In einem Park wird diese gemeinsam gefeiert. Die Menschenmassen sind sehr eindrucksvoll, und es gibt etwas, was uns alle verbindet. Die Liebe zu Gott. Als die Messe vorbei ist, versuchen wir zurückzukommen zu unserer Unterkunft. Gemeinsam mit Tausend anderen Menschen singen wir laut in den Strassen und preisen Gott.

Mittwoch, 2. August

Der zweite Tag ist eher ein entspannter Tag. Er beginnt mit den Rise-up-Meetings, die in der ganzen Stadt verteilt stattfinden. In der WJT-App kann man nachschauen, wo welche Sprache angeboten wird. Unsere Rise-up-Meetings, die von nun an jeden Morgen stattfinden, sind organisiert von der Schweizerischen Bischofskonferenz. Heute hält uns ein Bischof aus Österreich einen Impuls zum Thema integrale Ökologie und feiert die Heilige Messe mit uns. Auch dürfen wir einem Zeugnis von Sr. Helena zuhören, mutig zu sein!

Der Nachmittag ist frei und wir versuchen unser Glück, City of Joy zu besuchen. Das ist ein

Festival-Gelände, das die ganze Woche dort ist. Mit Ständen von verschiedenen Institutionen, eine Wiese voller Beichtstühle, ein Zelt für Anbetung, eine Bühne für Konzerte, ein Park mit Erinnerungstafeln an vergangene Weltjugendtage und vieles mehr.

Donnerstag, 3. August

Der heutige Tag beginnt wie der gestrige Tag mit den Rise-up-Meetings. Auch heute kommt wieder ein Bischof, diesmal aus Deutschland, und wir dürfen einem weiteren Zeugnis lauschen. Und heute ist es so weit: Der Papst heisst uns alle willkommen in der offiziellen Eröffnungszereemonie. Dafür sind wir früh losgelaufen, damit wir einen guten Platz haben. Damit die Zeit schneller vorbeigeht, beten wir Rosenkranz und singen viel. Und unser Platz ist wirklich gut, denn der Papst fährt ganz nah an uns vorbei!

Freitag, 4. August

Auch der 4. August beginnt wie die Tage zuvor mit den Rise-up-Meetings. Heute besucht uns der Jugendbischof Alain aus der Schweiz. Nach dem Impuls haben wir noch die Möglichkeit, Anbetung zu halten vor der Eucharistie, und es gibt eine Beichtgelegenheit. Denn das heutige Tages-thema ist Versöhnung.

Am Nachmittag findet der Kreuzweg zusammen mit dem Papst statt. Der Freitag ist in der Weltjugendtag-Geschichte bekannt als der eher ruhigere Tag, um sich auf das grosse Abschluss-wochenende vorzubereiten.

Samstag, 5. August

Heute ist es so weit. Nachdem alle gepackt haben, brechen wir auf in Richtung grosse Wiese. Alle Deutschschweizer und Deutschschweizerinnen brechen gemeinsam auf. So ziehen wir durch die Stadt mit unseren Fahnen und Tausenden anderer Leute.

Am Nachmittag kommen wir auf dem grossen Feld an. Am Abend kommt auch der Papst auf das Feld und wir feiern alle gemeinsam die Vigil. Gemeinsam beten wir vor dem Allerheiligsten. Und nach dem Segen versuchen wir auf dem Feld zu schlafen.



6. August: Lissabon



30. Juli: Fátima

Sonntag, 6. August

Heute Morgen werden wir von einem Priester geweckt, der es so richtig krachen lässt am DJ-Pult. Am Morgen kommt wiederum der Papst auf das grosse Feld, um mit uns die Abschlussmesse des WJT zu feiern. Nach der Messe versuchen wir zurück zur Unterkunft zu kommen, was sich mit so vielen Leuten als schwierig erweist, doch alle aus unserer Gruppe haben es heil zurückgeschafft. Am gleichen Abend machen wir uns auf den Weg zurück in die Schweiz.

Montag, 7. August

Am 7. August gegen Mittag machen wir Halt in Lourdes. So haben wir bis am nächsten Morgen um 5 Uhr Zeit, diesen wichtigen Marienwallfahrtsort zu erkunden und zu beten, bevor wir am nächsten Tag zurück in den Alltag in der Schweiz gelangen. Auf dem Rückweg im Bus schauen wir eine Dokumentation über Lourdes und reflektieren den WJT.

Text und Fotos: Joëlle und Tamara Schoenahl, Andeer



7. August: Lourdes

Zwischenhalt in Lourdes: Joëlle (l.) und Tamara Schoenahl mit dem Rosenkranz der Kirche Andeer.

UND PLÖTZLICH STEHST DU ALLEINE DA ...



Der Tod kommt oft unvermittelt. Für verwitwete Mütter und Väter mit minderjährigen Kindern ist der Ausweg aus der Trauer oft besonders schwierig. Der Verein AURORA, Kontakt- und Informationsstelle der Schweiz, ist in diesen Situationen für alle Betroffenen da.

Rund 2000-mal pro Jahr stirbt in der Schweiz ein Vater oder eine Mutter, bevor ihre Kinder volljährig sind. Der zurückgebliebene Elternteil trägt nebst dem schier unheilbaren Schmerz auch noch die Verantwortung für die trauernden Kinder. Denn Papa oder Mama zu verlieren, führt meist zu einer tiefen Verzweiflung. Gerade kleine Kinder trauern anders als Erwachsene – nämlich sehr wechselhaft: Tiefe Traurigkeit schlägt plötzlich in fröhliches Spiel um. Dieses Verhalten wirkt auf Erwachsene oft befremdlich. Erwachsene wissen deshalb häufig nicht, wie sie mit Kindern umgehen sollen, die Vater oder Mutter verloren haben. Besonders schwer ist es für den verwitweten Elternteil – zusätzlich zur eigenen Trauerarbeit ist er mit der Trauerarbeit der Kinder gefordert. Der Tod weckt in den Kindern meist Angst und Hilflosigkeit. Ihnen Sicherheit zu vermitteln in einer Phase, in der man selbst von Trauer, Schmerz und vielleicht auch Zweifel absorbiert ist, erfordert sehr viel Kraft.

Der Verein AURORA hat annähernd 380 Mitglieder, einige davon auch aus dem Kanton Graubünden. Jedes dieser Mitglieder hat den Partner oder die Partnerin durch Krankheit, Unfall oder Suizid verloren. Dies zu einem Zeitpunkt, als die Kinder noch minderjährig waren. «Für jede unserer Familien ist es zu Beginn fast unvorstellbar, mit einem so grossen und viel zu frühen Verlust leben zu lernen», erzählt Sandra Nussbaum, Co-Präsidentin des Vereins AURORA. Ihr selber half es in der ersten Zeit, das Notwendige, später das Mögliche zu machen, und wie in einem Zitat von Franz von Assisi gelang mit dem Schritt in die neue Zukunft das anfangs schier Unmögliche.

Gemeinsam statt einsam

Eine grosse Unterstützung in einer solchen Situation sind die von AURORA organisierten Regionalgruppentreffen, die monatlich in den meisten Kantonen der Schweiz stattfinden. «Diese sind offen für alle Verwitweten, die minderjährige Kinder haben», sagt Sandra Nussbaum. Auch wenn jemand nur «schnuppern» möchte, sei er oder sie herzlich willkommen! «Der Austausch ist immer



sehr bereichernd.» Zudem gibt es regelmässige Events und jedes Jahr eine Ferienwoche, an der die Mitglieder mit ihren Kindern teilnehmen können. Dort können auch die Kinder in einem ungezwungenen Rahmen miteinander spielen, etwas zusammen erleben und sich austauschen.

Die Erfahrung, in dieser schwierigen Situation nicht allein zu sein, ist heilsam. Mitzuerleben, dass auch ganz viele andere Familien mit einem ähnlich herausfordernden Schicksal auf ihrem Weg sind, hilft. «Zu sehen, dass es möglich ist, wieder zur Normalität zurückzufinden und es gelingen kann, dass die Kinder zu selbstbewussten Erwachsenen heranwachsen können, ermutigt.»

Bei vielen betroffenen Familien gehen mit dem Verlust eines Elternteils nebst den emotionalen Belastungen auch noch grosse finanzielle Sorgen einher. «Besonders prekär ist die Situation für unverheiratete Hinterbliebene, Selbstständige mit geringer Vorsorgelösung oder Partner ohne oder mit tiefem Einkommen. In der Trauerphase noch weitreichende Entscheidungen, vor allem finanzielle zu treffen, ist eine unendlich grosse Herausforderung, manchmal auch Überforderung.

Trotz allem ist es immer wieder erstaunlich und beeindruckend, wie manche Alleinerziehenden



de und mancher Alleinerziehender plötzlich ein enormes zusätzliches Arbeitspensum bewältigen kann. Die Gefahr, nach einigen Monaten/Jahren in ein Burnout zu fallen, ist jedoch sehr hoch und bringt die Hinterbliebenen nochmals in eine ganz schwierige Situation!

Aktuelle Herausforderung

Auch aus solchem Grund wagt sich der Verein aktuell auf das politische Parkett: «Der Vorstand des Vereins hat eine Erklärung zu den Leitlinien zur Reform der AHV-Hinterbliebenenrenten, die der Bundesrat am 28. Juni 2023 vorgestellt hat, verfasst», berichtet Sandra Nussbaum.

Die Schweiz muss die Gesetzgebung aufgrund des Urteils des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) vom 11. Oktober 2022 anpassen. «Das ist eine Chance, um die Hinterlassenenrenten an die heutigen gesellschaftlichen Verhältnisse anzupassen und Lösungen zu finden, welche die langfristige soziale Absicherung von Hinterbliebenen zum Ziel haben.» Die angedachte Übergangsregelung für bestehende Renten von nur zwei Jahren ist absolut ungenügend, da diese nicht nur die Armut fördert, sondern einen Teil der Hinterbliebenen in die wirtschaftliche Sozialhilfe treiben wird, ist der Vorstand überzeugt!

Der Verein AURORA fordert deshalb, zivilstandsunabhängige bestehende und zukünftige Hinterlassenenrenten für Witwen und Witwer – mit zum Todeszeitpunkt minderjährigen Kindern – auszurichten, bis sie von der Altersrente abgelöst werden. Zweitens fordert der Verein, dass die Betroffenen in der Gestaltung der Lösung miteinbezogen werden. «Auch ein gutes, finanzierbares Betreuungssystem sowie relevante Erziehungsgutschriften in der 1. und 2. Säule sind weitere wichtige Voraussetzungen für ein gerechtes, faires Rentensystem.»

Es darf nicht sein, dass neben dem grossen emotionalen Verlust die Hinterbliebenen, vor allem die Kinder, aus finanziellen Gründen noch mehr leiden müssen. Dafür setzt sich der Verein AURORA ein.

Die Treffen im Kanton Graubünden finden monatlich an einem Samstag- oder Sonntagnachmittag im Raum Chur, zusammen mit den Kindern statt.

Kontakt Treffen im Raum Chur:

Sabine Niederer, sabine.niederer@verein-aurora.ch

Kontakt Untergruppe Engadin:

Arlette Burkhard, arlette.burkhard@verein-aurora.ch

Weitere Infos unter www.verein-aurora.ch

DER FRIEDE SEI MIT DIR

Der Bach-Verein Chur führt am 30. September in Tomils und am 1. Oktober in der St. Martinskirche Chur drei Kantaten von Johann Sebastian Bach auf.

Das Konzert steht unter dem Titel «Der Friede sei mit dir» – benannt nach der gleichnamigen Solokantate für Bass BWV 158. Abgerundet wird das Konzert mit der Kantate BWV 42 und dem Choral «Verleih uns Frieden gnädiglich».

Herzstück der Konzerte ist die Kantate «Meinen Jesum lass ich nicht» (BWV 124), die vom Suchen und Finden des zwölfjährigen Jesus im Tempel handelt. Die Solisten sind Manuela Tue-

na, Nora Bertogg, Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus.

Der Eintritt kostet CHF 40.–/30.– Ermässigung für Studenten, Vereinsmitglieder und mit der Kulturlegi, Kinder sind bis 16 Jahre gratis. Vorverkauf für Chur unter eventfrog.ch, Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn. (mma)

Sa, 30. September 2023, 20 Uhr Kirche Tomils

So, 1. Oktober 2023, 17 Uhr St. Martinskirche Chur.

AGENDA IM SEPTEMBER

BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



Pfarramt

Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Pfarreisekretariat

Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Präsidentin Pfarreirat

Rosita Maissen

pfarreirat_bonrhae@gmx.ch

Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz

Sandra Vieli

Telefon 081 630 27 67

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

Mesmer Bonaduz

Willi Signer

Telefon 081 641 12 80

Erna Marty

Mobile 079 357 85 83

Mesmer Rhäzüns

Josef Janutin

Mobile 079 313 57 05

Hans Zegg

Mobile 079 876 99 43

Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri

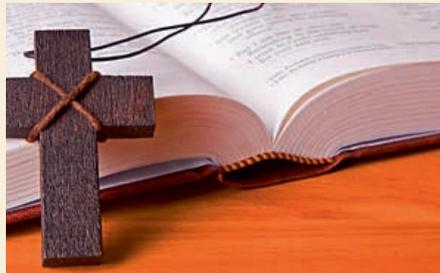
Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Mitteilungen aus beiden Pfarreien

Glaubensgespräche



Am Montag, 28. August, um 18.15 Uhr

finden wieder die Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz statt.

Wir werden uns mit verschiedenen Glaubensfragen auseinandersetzen und unser Glaubensbild vertiefen.

Ich lade Sie herzlich ein.

Pfarrer Andreas Rizzo

Romanische Messe

Am Samstag, 7. Oktober, um 17.45 Uhr

findet eine romanische Messfeier in der Pfarrkirche Rhäzüns statt.

Diese Messfeier wird durch Pfarrer Marcus Flury zelebriert.

Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein.

Das Pfarramt

Begegnungsnachmittag



Der diesjährige Begegnungsnachmittag findet **am Donnerstag, 26. Oktober, um 14.30 Uhr** statt.

Reservieren Sie sich das Datum schon jetzt. Nähere Informationen folgen in der Oktober-Ausgabe.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen.

Rosita Maissen, Pfarreirat

Rückblick

Firmreise Bonaduz/Rhäzüns

Die Firmreise der neu gefirmten Jugendlichen aus Bonaduz und Rhäzüns fand in

der Region Thurgau statt. Am Samstagmorgen holte ein Kleinbus die Gruppe ab. Zuerst ging die Fahrt nach Ittingen. Dort gab es eine Führung durch die ehemalige Klosteranlage. Eindrücklich, wie die Kartäusermönche geschwiegen und gelebt haben. Am Mittag ging es weiter ins Conny-Land, wo bei schönstem Wetter die Bahnen erkundet wurden.

Am späten Nachmittag fuhr der Bus in ein Pfadiheim, wo zusammen gekocht, gegrillt und sehr fein gegessen wurde.



Bis weit in die Nacht wurde die Gemeinschaft gepflegt. Ob am Lagerfeuer, beim Singen oder beim Bibelthriller, wo die Fanatiker nur schwer zu entlarven waren. Der Sonntagmorgen schloss mit einem feinen Brunch und dem Sonntagsgottesdienst, bevor es Richtung Bündnerland ging. Schön war's.



Edith Messer-Jörg

BONADUZ – TAMINS – SAFIENTAL

www.kath-kirche-bonaduz.ch



Gottesdienste

Freitag, 1. September

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier
Krankenkommunion am Vormittag

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Aufgaben des Bistums

Samstag, 2. September

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 3. September

Keine Messfeier
10.00 Uhr Patrozinium Maria Geburt
in Rhäzüns

Montag, 4. September

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend
eucharistische Anbetung
bis 18 Uhr
Stiftmesse für Eheleute
Martha und Niclo Dedual-
Dora und Angehörige

Donnerstag, 7. September

Keine Messfeier

Freitag, 8. September

Kein Rosenkranzgebet
Keine Messfeier

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. September

Keine Messfeier

Sonntag, 10. September

09.00 Uhr Messfeier, Ministranten: Auf-
nahme und Verabschiedung
Stiftmesse für Eheleute Leo
und Margrith Caluori-Frei
und Angehörige

Montag, 11. September

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend
eucharistische Anbetung
bis 18 Uhr

Donnerstag, 14. September

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 15. September

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

24. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

*Bettagsopfer für Seelsorgeprojekte in
der ganzen Schweiz und für Seelsor-
ger/-innen in Notlagen.*

Samstag, 16. September

19.00 Uhr Messfeier in Tamins im
Gemeindesaal

Sonntag, 17. September

09.00 Uhr Messfeier mit musikli-
scher Begleitung durch Rita
Rohrer an der Orgel und
einem Instrumentalisten

Montag, 18. September

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend
eucharistische Anbetung
bis 18 Uhr
Stiftmesse für Philomena
Rousselot-Camenisch und
Angehörige

Donnerstag, 21. September

17.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Eheleute
Josef und Theres Wittmann
und Angehörige

Freitag, 22. September

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier
15.00 Uhr Kliikinderfiir in Rhäzüns

25. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Förderverein Bruder Klaus

Samstag, 23. September

19.00 Uhr Messfeier mit Bibelüber-
gabe mit den Kindern der
5. Klasse
Jahresmesse für
Othmar Dora

Sonntag, 24. September

Keine Messfeier in Bonaduz
10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst in
Rhäzüns mit Pfarrer Rizzo
und Pfarrer Harald Schade,
musikalische Begleitung
durch den Kirchenchor
Bonaduz

Montag, 25. September

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend
eucharistische Anbetung
bis 18 Uhr
Stiftmesse für Eheleute
Leonhard und Edel-
traud Flepp-Geisler und
Angehörige
18.15 Uhr Glaubensgespräche im
Pfarreizentrum

Donnerstag, 28. September

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 29. September

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier
Krankenkommunion am Vormittag

26. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für Campus für Christus. Sie
tragen Gottes Liebe ganzheitlich in die
unterschiedlichen Bereiche der Gesell-
schaft hinein.*

Samstag, 30. September

Keine Messfeier

Sonntag, 1. Oktober

09.00 Uhr Messfeier

Beichtgelegenheit nach telefonischer
Vereinbarung.
Spital- und Krankenbesuche werden
gerne auf Anfrage wahrgenommen.

Taufen

Das Sakrament der Taufe, das Ge-
schenk des Glaubens haben erhalten:

Rico Berther, Eltern: David und Simone
Berther, getauft am 25. Juni 2023.

Luana Marin, Eltern Claudiu und Nataly
Marin, getauft am 9. Juli 2023.

Sofia Schaffner, Eltern Fred und Viviany
Schaffner, getauft am 9. Juli 2023.

Moritz Schroll, Eltern Peter und Sofie
Schroll, getauft am 6. August 2023.

Luca Dettmann, Eltern Sven und Anna
Dettmann, getauft am 20. August 2023.

Wir wünschen den Täuflingen und ihren
Familien alles Gute und Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Carolina Bieler-Stiefenhofer

*27.10.1937 † 29.06.2023

Hugo Stiefenhofer

*07.09.1940 † 07.07.2023

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Kollekten im Juni

	CHF
4. Für das Priesterseminar St. Luzi	192.60
8. Für die Pfarrei	202.40
11. Für die Missionsbrüder des hl. Franz von Assisi	80.00
24./25. Papstkollekte	152.30

Kollekten im Juli

	CHF
1./2. Für die Organisation Miva	137.60
8./9. Für Kirche in Not	58.00
15./16. Für Missio Weltkirche	124.90
22./23. Für Radio Gloria	35.85
30. Für die Pfarrei	197.30

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Mitteilungen

Ministranten: Aufnahme und Verabschiedung

In diesem Jahr dürfen wir Naiara Dinkel und Luana Blumenthal in der Ministrantengruppe aufnehmen.

Wir verabschieden Lucas Frasnelli und Mauro Willi.

Die Ministranten werden **am 10. September um 9 Uhr** während der Messe feierlich aufgenommen respektive verabschiedet.

Wir heissen Luana und Naiara herzlich willkommen in der Ministrantengruppe. Wir wünschen Lucas und Mauro alles Gute für die Zukunft und herzlichen Dank für Euren Einsatz in unserer Kirchgemeinde.

Das Pfarramt

Rückblick St. Anna



Morgens war der Himmel noch tief verhangen und bewölkt. Werden wir unsere Prozession durchführen können? Jawohl, das Wetter hat sich dann von seiner besten Seite gezeigt. Der Einzug vom Pfarrhaus, angeführt von den Tambouren und der Musikgesellschaft, begleitet von den Ministranten und den Jugendlichen, ist immer wieder sehr eindrücklich. Nach dem festlichen Gottesdienst, musikalisch begleitet vom Kirchenchor, haben wir uns für die Prozession aufgestellt. Dieses Jahr wurde die St. Anna das erste Mal nicht getragen, sondern auf einen Handwagen von den Jugendlichen gezogen. Es war sehr schön zu sehen, wie unsere St. Anna von vielen Jugendlichen und Kindern begleitet wurde. Die Prozession führte uns zum Kreuz an der Via Ruver und zurück. Nach dem gemeinsamen Schlusslied und dem Segen in der Kirche wurden alle zum Apéro vor dem Pfarreizentrum eingeladen.



Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Rizzo und Pater Leon für den feierlichen Gottesdienst, unseren Mesmern Erna und Willi für die schön geschmückte Kirche, dem Kirchenchor, den Tambouren, der Musikgesellschaft, den Baldachin- und Fahnenträgern, den Ministranten, Jugendlichen, dem Apéro-Team und an alle, die mitgeholfen haben, dass wir ein wunderschönes St.-Anna-fest miteinander feiern durften.

Rosita Maissen, Pfarramt

RHÄZÜNS

www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch



Gottesdienste

Freitag, 1. September

Krankenkommunion am Vormittag

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Aufgaben des Bistums

Samstag, 2. September

Keine Messfeier

Sonntag, 3. September

10.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium Maria Geburt mit Chor ad hoc, anschliessend Prozession nach Puleras mit Tambouren und Musikgesellschaft

Dienstag, 5. September

09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Ursulina Trüssel-Casutt und Angehörige

Donnerstag, 7. September

Keine Messfeier

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. September

Keine Messfeier

Sonntag, 10. September

10.15 Uhr Messfeier, Ministranten: Aufnahme und Verabschiedung
Stiftmesse für Hermann und Stefania Berini-Camenisch, Tochter Ingrid und Angehörige

Dienstag, 12. September

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 14. September

16.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Maria Luzia Tschalèr

24. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Bettagsopfer für Seelsorgeprojekte in der ganzen Schweiz und für Seelsorger/-innen in Notlagen.

Samstag, 16. September

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 17. September

10.30 Uhr Messfeier mit musikalischer Begleitung durch Rita Rohrer an der Orgel und einem Instrumentalisten

Dienstag, 19. September

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 21. September

16.30 Uhr Messfeier

Freitag, 22. September

15.00 Uhr Klinkinderfiir in Rhäzüns

25. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Förderverein Bruder Klaus

Samstag, 23. September

17.45 Uhr Messfeier, Bibelübergabe mit den Kindern der 5. Klasse

Sonntag, 24. September

10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst mit Pfarrer Rizzo und Pfarrer Harald Schade, musikalische Begleitung durch den Kirchenchor Bonaduz

Montag, 25. September

18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz

Dienstag, 26. September

09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Giuseppe und Lidwina Biondo-Epli und Angehörige

Donnerstag, 28. September

16.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Amanda Tschalèr-Camenisch

Freitag, 29. September

Krankenkommunion am Vormittag

26. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Campus für Christus. Sie tragen Gottes Liebe ganzheitlich in die unterschiedlichen Bereiche der Gesellschaft hinein.

Samstag, 30. September

Keine Messfeier

Sonntag, 1. Oktober

10.15 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi

Taufe

Das Sakrament der Taufe, das Geschenk des Glaubens hat erhalten:

Elina Aurora Kramer, Eltern: Michael Kramer und Maria Hamalian, getauft am 2. Juli 2023.

Wir wünschen Elina und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

Unser Verstorbener

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Alex Camenisch-Schneider

*11.06.1937 † 28.06.2023

Herr, gib ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm. Herr, lass ihn ruhen in Frieden. Amen.

Mitteilungen

Kirchenkaffi

Der Pfarreiblatt lädt **am Sonntag, 1. Oktober**, herzlich zum Kirchenkaffi im Pavillon ein. Wir freuen uns, gemeinsam zusammensitzen, uns auszutauschen und einen Kaffee zu geniessen. Ich freue mich, Sie alle beim Kirchenkaffi begrüßen zu dürfen

Rosita Maissen, Pfarreiblatt

Romanische Messe

Am Samstag, 7. Oktober, um 17.45 Uhr findet die romanische Messfeier in unserer Pfarrkirche statt. Diese Messfeier wird von Pfarrer Marcus Flury zelebriert. Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein.

Proben Chor ad hoc

Der Chor ad hoc wird zusammen mit dem Chor dals Paslers unter Leitung des Dirigenten Mattias Müller und begleitet von Barbara Julier-Tschalèr an der Orgel die Festtagsmesse singen.

Die Probe findet **am Mittwoch, 30. August, um 20 Uhr** in der Pfarrkirche statt. **Am Sonntag, 3. September**, treffen wir uns vor der Messe **um 9 Uhr** zum Einsingen. Dazu sind alle bisherigen und natürlich auch neue Sänger und Sängerinnen herzlich eingeladen.

Der Kirchenrat

Kranzen für Maria Geburt

Am Freitag, 1. September, um 13.30 Uhr werden wir wiederum den Türbogenkranz für Maria Geburt herstellen.

Die Mütter der Erstkommunikanten und andere freiwillige Helfer sind herzlich willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Im Anschluss offerieren wir Kaffee und Kuchen. Besten Dank.

Der Kirchenrat

Hochfest Maria Geburt



Am Sonntag, 3. September, um 10 Uhr

feiern wir wie gewohnt das Hochfest zu Maria Geburt. Die Erstkommunikanten sind das letzte Mal in Weiss. Nach der Messe findet bei guter Witterung die traditionelle Prozession nach Puleras mit den Tambouren aus Rhäzüns, der Musikgesellschaft Bonaduz und dem Chor ad hoc statt. Die Jugendlichen der Oberstufe tragen die Marienstatue. Im Anschluss an die Prozession sind alle zum Apéro im Gemeindesaal eingeladen.

Der Kirchenrat

Ministranten: Aufnahme und Verabschiedung

In diesem Jahr dürfen wir **am Sonntag, 10. September, um 10.15 Uhr** Mariarosa Fulco feierlich in der Ministrantengruppe aufnehmen.

Wir heissen Mariarosa in der Ministrantengruppe herzlich willkommen.

Das Pfarramt

DOMAT/EMS – FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



Pfarramt

Pfarrer Gregor Barmet

Katholisches Pfarramt

Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 773 96 32

pfarrer@kathems.ch

Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21

078 870 96 49

vikar@kathems.ch

Missione cattolica italiana

Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 294 35 19

Pfarreisekretariat

Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77

sekretariat@kathems.ch

Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

Kirch- und Kulturzentrum

Sentupada

Manuela Hösli-Strobl

Telefon 079 313 16 33

Reservationen/Anfragen

Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

Sakristan

Giovanni Brunner

Telefon 078 715 79 56

Kirchgemeindepräsident

Franco M. Thalman

Telefon 081 633 20 33

Gottesdienste

Freitag, 1. September

Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht

19.00 Uhr HI. Messe

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben des Bistums Chur

Samstag, 2. September

Herz-Mariä-Sühnesamstag

08.30 Uhr HI. Messe

09.00 Uhr Rosenkranz mit Aus-
setzung

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 3. September

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

10.30 Uhr Ökum. Familiengottes-
dienst beim Besmerstein in
Felsberg

10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg

18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg

18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 4. September

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 5. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 6. September

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 7. September

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 8. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe (Maria Geburt)

23. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Gemäss Bettagsmandat der
Regierung*

Samstag, 9. September

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

16.00 Uhr HI. Messe, Emserberg;
mit Saisonabschluss

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 10. September

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 11. September

09.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst;

«Der Pilgerweg des

Lebens» in der Kapelle

S. Antoni

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 12. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 13. September

09.00 Uhr HI. Messe

15.00 Uhr Trauercafé (s. Mitteilungen)

17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 14. September

09.00 Uhr HI. Messe (Kreuzerhöhung)

17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 15. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

24. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

*Kollekte: Bettagskollekte für Seelsor-
geprojekte und Seelsorgende in Not
(Inländische Mission, Zug)*

Samstag, 16. September

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 17. September

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

11.00 Uhr Gottesdienst in der Tegia
da vaut mit musikalischer
Begleitung des Trio Platta;
anschliessend Grill-Zmittag

18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg

18.00 Uhr Santa messa italiana

19.00 Uhr Andacht mit dem Chor viril

Montag, 18. September

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 19. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 20. September

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 21. September

09.00 Uhr HI. Messe (Apostel Matthäus)

17.00 Uhr Rosenkranz mit Gebet für
Priesterberufungen

Freitag, 22. September

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

25. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Migrantinnen und Migranten (migratio, Freiburg)

Reise katholischer Dorfverein

Samstag, 23. September

18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 24. September

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr HI. Messe
18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 25. September

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 26. September

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe (Bruder Klaus)

Mittwoch, 27. September

09.00 Uhr HI. Messe
19.00 Uhr Bewusstseinsabend
(s. Mitteilungen)

Donnerstag, 28. September

09.00 Uhr HI. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 29. September

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe (Erzengel)

**26. Sonntag im Jahreskreis
Einweihung Kirche Sogn Gion
Rosenkranzfest**

Kollekte: Flüchtlingscenter in Griechenland (Glocal Roots, Zürich)

Samstag, 30. September

Beachten Sie die Mitteilungen
19.00 Uhr Festgottesdienst mit Domherr Alfred Cavelti (romanisch-deutsch) in der Kirche Sogn Gion unter Mitwirkung des Chor Baselga, anschliessend Apéro in der Sentupada

Sonntag, 1. Oktober

09.30 Uhr HI. Messe in der Pfarrkirche unter Mitwirkung des Chor Baselga, anschliessend Prozession auf den Sentupadaplatz, Apéro und geführte Besichtigung der Kirche und Anlage Sogn Gion
18.00 Uhr Santa messa italiana
19.00 Uhr Lateinische Vesper

Taufen

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens haben erhalten:

Kälin Emiglia Carina, Eltern: Lukas und Madlaina geb. Arquint, getauft am 4. Juni

Foffa Valea, Eltern: Flavio und Ilaria geb. Amato, getauft am 11. Juni

Parpan Solveigh Sanna, Eltern: Martin und Natascha geb. Korosec, getauft am 18. Juni

Schneider Silas Enea, Eltern: Killian und Melanie geb. Pagano, getauft am 24. Juni

Zarn Mavie, Eltern: Flurin Zarn und Melody Locher, getauft am 9. Juli

Melo Correia Valentina, Eltern: Micael Melo Correia und Cheyenne Theus getauft am 9. Juli

Ich werde dich segnen und ein Segen sollst du sein. (Genesis 12,2)

Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Pfister-Saluz Henry Ernest

16.03.1927–17.11.2022

Pfister-Saluz Ida Dorothea

26.04.1928–02.06.1923

Marty-Schönenberger Rita

02.11.1930–07.06.2023

Fust-Schawalder Georg

02.02.1935–10.06.2023

Fridrich Andreas

04.05.1964–15.06.2023

Furrer-Caviezel Georg

02.03.1944–09.07.2023

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.

Gedächtnismessen

Samstag, 2. September

Othmar und Edith Willi

Dienstag, 5. September

Paul und Rina Meli-Canova

Mittwoch, 6. September

Miroslav Soprun-Ferenac und Eltern

Samstag, 9. September

Lisetta Gienal-Deplazes und Familie

Paul Gienal-Deplazes

Freitag, 15. September

Alfons Jörg
Gion Tumasch und Augustina Locher-Spescha sowie Gion Toni Locher-Hunkeler

Samstag, 16. September

Paul Casutt-Caminada
Stefan Derungs-Derungs und Familie Benedikt Sablonier, Matilda Grasso-Sablonier, Anna Sablonier-Nauli und Alfred Sablonier
Johann Peter und Heidi Federspiel-Riedi und Familien

Dienstag, 26. September

Hanspeter Aschwanden-Cavegn und Familie

Samstag, 30. September

Martin Rageth (Jahrtag)
Milly Seglias-Dietrich

Kollekten im Juni/Juli

3./4. Juni

Für das Priesterseminar St. Luzi, Chur 415.00 CHF

8. Juni

Für Christen in Bedrängnis (Kirche in Not, Luzern) 2025.00

10./11. Juni

Für Anlauf- und Beratungsstelle (Christehüsli, Zürich) 325.00

17./18. Juni

Für Flüchtlingshilfe (Caritas, Luzern) 1285.00

24./25. Juni

Für die Anliegen des Papstes Peterspfennig 315.00

1./2. und 8./9. Juli

Für Sekundarschulhaus in Gorka/Nepal (Sambhav Nepal, Zürich) 750.00

15./16. Juli

Für den Zugang zu Trinkwasser in Sakoula/Burkina Faso (Hilfswerk Morija, Bouveret) 420.00

22./23. Juli

Für Wallfahrtsort Ziteil (Custos Ser Paul Schlienger) 485.00

29./30. Juli

Für die Stiftung S. Frena, Emserberg 445.00

Mitteilungen

Senioren-Mittagstisch

7. September – Rest. Schlosshügel

Chor Baselga Domat
Romanisch-deutschsprachiger Gottesdienst in der Kirche Sogn Gion
Samstag, 30. September, 19 Uhr

Romanische Messe von Duri Sialm
Ave Maria, Arcadelt

Simon Theus, Orgel
Cornelia Meier Eckstein, Leitung

Chor Baselga Domat
Rosenkranzfest
Sonntag, 1. Oktober, 9.30 Uhr

Missa brevis Sancti Joannis de Deo,
 Joseph Haydn
 Kleine Orgel Solomesse
Ave Maria, Arcadelt
Sei Lob und Preis mit Ehren,
 J. S. Bach, BWV 167
Maria dil Rusari, P. Konrad Stöcklin

Orchester ad hoc
Pieder Jörg, Orgel
Cornelia Meier Eckstein, Leitung

Neuer Präsident des Pfarreirates

Seit 20 Jahren ist **Annalies Cadruvi-Brunner** (69) aktiv im Pfarreirat, seit 2008 wirkt sie als Präsidentin frisch und munter. Jetzt heisst es Abschied nehmen. Wir danken für das grosse Engagement und den sympathischen Führungsstil.

Als neuer Präsident wurde anlässlich der letzten Kirchgemeindeversammlung **Tobias Götzenberger** (43) gewählt. Er ist in Deutschland geboren und lebt seit 16 Jahren mit seiner Frau und seinen drei Kindern – bekannt als Ministranten – in der Schweiz. Tobias Götzenberger arbeitet als Abteilungsleiter Anlagenplanung und Apparate bei der Firma Uhde Inventa-Fischer AG in Domat/Ems. Wir freuen uns, eine so motivierte und aufgestellte Person für diese Aufgabe gefunden zu haben und wünschen viel Freude bei der Tätigkeit als Präsident des Pfarreirates. (gb)



Wechsel im Katechetinnen-Team

Seit 20 Jahren wirkt **Renate Willi-Brenn** (60) als Religionslehrperson in Domat/Ems. Vorwiegend auf der Unterstufe tätig, gelang es ihr durch ihr grosses Einfühlungsvermögen und ihre mütterliche Art die Herzen der Kinder zu erreichen und mit ihnen den Weg des Glaubens zu gehen. Mit Renate Willi verlieren wir eine sehr engagierte Person. Wir danken vielmals für den jahrelangen Einsatz in der herausfordernden Aufgabe.

Als neue Religionslehrperson heissen wir



die junggebliebene **Annalies Cadruvi-Brunner**

(69) für ein kleineres Pensum herzlich willkommen. Wohnhaft in Domat/Ems

unterrichtet sie als beliebte Katechetin evangelischen und ökumenischen Religionsunterricht in Felsberg. Wir freuen uns, mit ihr eine kompetente und herzliche Person engagieren zu dürfen und wünschen viel Freude im Umgang mit den Kindern. (gb)

Mutation bei den Helferinnen in der Casa Falveng

Kurz, aber wertvoll war der 14-monatige Einsatz von **Fiona Bugmann** (20). Sie beginnt ein Studium in Bern und muss somit ihr Engagement neu ordnen. Vielen herzlichen Dank für die Einsätze im Dienst an älteren Menschen.



Neu ins Team stösst **Sonja Rickenbacher-Gruber** (51). Vielen Dank für die Bereitschaft und viel Freude im Seniorenheim. (gb)

Neugestaltung des Firmweges

Während viele Pfarreien in den letzten Jahren und Jahrzehnten das Firmalter auf 16 bis 18 Jahre angehoben haben, sind wir auf der Stufe der 5. Klasse geblieben (11–12 Jahre). Grundsätzlich machen wir gute Erfahrungen. Jedoch bringen die Kinder zunehmend weniger Voraussetzungen mit, haben weniger Zeit für die Vorbereitung und manchmal vermissen wir eine Reife. Das Firmteam hat entschieden, den Firmweg auf zwei Jahre auszudehnen (5. und 6. Klasse). Die Firmung findet zukünftig im Herbst der 7. Klasse statt. (gb)

Ökumenischer Familiengottesdienst

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst auf dem Hof Caneu in Felsberg mit anschliessendem Grillplausch. Katholische und reformierte Gläubige treffen sich zu diesem Gottesdienst **am Sonntag, 3. September, um 10.30 Uhr**. Das Thema lautet: «Liselotte Postkuh versteckt sich». Lillit und Silas, die Hauptfiguren des Themas, werden dieses Jahr durch Yvonne Schneller-Kolb und Jara Troianiello gespielt. Musik: Nino Perfler, Handörgeli und Gitarre.

Team Familiengottesdienst Felsberg

Ökumenischer Frauengottesdienst

«Der Pilgerweg des Lebens» **am Montag, 11. September, um 9 Uhr** in der Kapelle Sogn Antoni auf der Tuma Casté. Bei diesem Frauengottesdienst ist Esther Menge, Theologin und versierte Pilgerfrau, unter uns. Wir lassen uns vom Gedanken leiten, unseren Lebensweg als Pilgerreise zu betrachten. Wir freuen uns auf einen inspirierenden Morgen.

*Team ökum. Frauengottesdienst
 Dunnas a Domat*

Trauercafé

Am Mittwoch, 13. September, um



15 Uhr im Corelin, Scherrat 22; Zusammensein, einander zuhören, austauschen, sich verstanden fühlen ... sind Inhalte dieses Treffens.

Marion Hilber

Bettag

Willkommen zum Betttagsgottesdienst in der Tegia da vout **am Sonntag, 17. September, um 11 Uhr** mit dem Trio Platta und dem anschliessenden Grill-Zmittag. Jubla organisiert ein Kinderprogramm. (gb)

Bewusstseinsabend

Am Mittwoch, 27. September, um



19 Uhr kannst du zurücklehnen und entspannen.

Anmeldung bis 25. September an Marion Hilber, 079 362 68 62. Treffpunkt: Sentupada.

Marion Hilber

Einweihung der Kirche Sogn Gion und Anlage nach Abschluss der Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten

**Cordial engraziament
Herzlichen Dank**

Geschätzte Mitglieder der Kirchgemeinde Die Restaurierung/Konservierung unserer schönen Baselgia Sogn Gion ist abgeschlossen. Das Wahrzeichen von Domat/Ems und mithin ein Kulturgut ersten Ranges ist für die nächste und wohl auch für die übernächste Generation gesichert.



Foto: Gion Signorell

Nach gründlichen Voruntersuchungen vor Ort (2015) und drei Jahren (2021/2023) intensiver Arbeit freut es uns sehr, dass die Kirche und die Anlage für die Bevölkerung von Domat/Ems und für alle Interessierten wieder offensteht. Die breite Unterstützung, sei es finanziell oder ideell, die dem grossen Vorhaben zu Teil geworden ist, hat uns sehr berührt. Alle haben sich eingesetzt: Die Einwohnerinnen und Einwohner von Domat/Ems und Felsberg, die Politische Gemeinde, die Bürgergemeinde, die Kirchgemeinde, Bund, Kanton, kirchliche Institutionen, Stiftungen, Unternehmen, Private aus nah und fern – engrazial fetg! Ein besonderes Dankeschön gilt der ARGE Signorell/Liesch, den beteiligten Unternehmen und Handwerkern, aber auch der Baukommission. Sie alle haben grossartige Arbeit geleistet. Gerne laden wir alle Interessierten herzlich ein, unsere restaurierte Baselgia Sogn Gion zu besichtigen.

Programm

Am Samstagvormittag, 30. September, nimmt Bischof Joseph Maria Bonnemain die Einsegnung vor. Aufgrund der sehr beschränkten Platzverhältnisse ist leider keine öffentliche Feier möglich. Am selben Samstag **um 19 Uhr** sind alle zum romanisch-deutschsprachigen Festgottesdienst in der Kirche Sogn Gion eingeladen. Dazu heissen wir Domherr Alfred Cavelti, vormaliger Vikar von Domat/Ems, als Gast herzlich willkommen. Mit dabei ist der Chor Baselga. Anschliessend findet ein Apéro in der Sentupada statt.

Am Sonntag, 1. Oktober, um 9.30 Uhr feiern wir das Rosenkranzfest mit dem Chor Baselga in der Pfarrkirche. Nach dem Apéro in der Sentupada sind alle zur geführten Besichtigung der Kirche Sogn Gion und Anlage eingeladen.

*Renata Bucher, Vugadessa/Vögtin
Baselgia Sogn Gion; kath. Pfarramt*

Eindrücke aus den Monaten Juni und Juli



Schöpfungstag mit den Erstklässlern



Fronleichnam



Chor Firmung 2023



Abschlussweekend 3. Oberstufe
in Locarno



Pfarreireise nach Sigmaringen–
Lindau–Rorschach

VALS



Pfarrei St. Peter und Paul
www.kirchgemeindevals.ch

Pfarrer
Matthias Andreas Hauser
Platz 59, Telefon 081 935 11 07
pfarrer@kirchgemeindevals.ch

Gottesdienste

Freitag, 1. September Herz-Jesu-Freitag

09.00 Uhr Hauskommunion
19.30 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Alfons Vieli-
Jörger

Samstag, 2. September Marien-Samstag

09.00 Uhr Heilige Messe am
Marien-Altar
Gedächtnis für Maria
Helena Jörger
18.30 Uhr Beichtgelegenheit

22. Sonntag im Jahreskreis Jahrestag der Kirchweihe

Kollekten für die Aufgaben des Bistums
19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Alexander und
Hulda Schmid-Vogt

Sonntag, 3. September

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 4. September

Keine heilige Messe

Dienstag, 5. September

19.30 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Elena
Schmid-Bianchi

Mittwoch, 6. September

Keine heilige Messe

Donnerstag, 7. September

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
Jahrzeit für Theobald Schmid



Freitag, 8. September

Fest Mariae Geburt

09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Helena Rieder-Schnider, gestiftet vom Paramentenverein

Samstag, 9. September

Marien-Samstag

Keine heilige Messe
18.30 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)

23. Sonntag im Jahreskreis

19.30 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis für Alfons Tönz

Sonntag, 10. September

08.45 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)
09.45 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Trudi Loretz-Schwarz

QUATEMBERWOCHE

Montag, 11. September

Keine heilige Messe

Dienstag, 12. September

Gedächtnis Mariae Namen

19.30 Heilige Messe
Jahrzeit für Ludwig Mittner-Stoffel

Mittwoch, 13. September

Gedenktag des heiligen Johannes Chrysostomus, Bischof von Konstantinopel, Kirchenlehrer

15.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegehaus
Jahrzeit für Franz Schnider-Meier

Donnerstag, 14. September

Fest Kreuzerhöhung Patrozinium in Valé

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
Gedächtnis für Joseph Loretz-Rossi

Freitag, 15. September

Gedächtnis der Schmerzen Mariens Patrozinium in Maria Camp

15.00 Uhr Heilige Messe in Maria Camp
Gedächtnis für Antonia und Fridolin Hubert-Christoffel

Samstag, 16. September

Gedenktag der heiligen Cornelius, Papst, und Cyprian, Bischof von Karthago, Märtyrer

14.00 Uhr Heilige Trauung für Marlene Berchtold und Marcel Berni
18.30 Uhr Beichtgelegenheit



24. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Kollekten für die Inländische Mission
19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Rita Illien-Berni und Alois Tönz-Anderhalden
Gedächtnis für Paulina Tönz

Sonntag, 17. September

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Arnold und Maria Illien-Furger sowie für Meinrad und Ruth Illien-Hardmeier, anschliessend Aussetzung und stille Anbetung
15.00 Uhr Andacht für Volk und Vaterland mit sakramentalem Segen

Montag, 18. September

Keine heilige Messe

Dienstag, 19. September

19.30 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Martin Derungs-Schmid

Mittwoch, 20. September

Gedenktag der heiligen Andreas Kim Taegon, Priester, Paul Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer in Korea

15.00 Uhr Heilige Messe in Maria Camp
Gedächtnis für Agnes Berni-Schmid

Donnerstag, 21. September

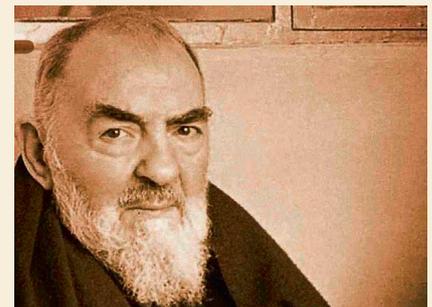
Fest des heiligen Matthäus, Apostel und Evangelist

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
Gedächtnis für Hermann Furger-Alig

Freitag, 22. September

Gedenktag des heiligen Mauritius und seiner Gefährten, Märtyrer der Thebaischen Legion

09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Karl und Theresia Jörger-Schnider



Samstag, 23. September

Gedenktag des heiligen Pius von Pietrelcina (Padre Pio)

09.00 Uhr Heilige Messe am Marien-Altar
Jahrzeit für Victor Derungs-Jörger
18.30 Uhr Beichtgelegenheit

25. Sonntag im Jahreskreis

19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Alois Illien-Jörger

Sonntag, 24. September

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe
13.30 Uhr Heilige Messe auf Peil
Gedächtnis für die Stifter und Wohltäter der Kapelle, Andreas und Caecilia Peng-Peng sowie für Sebastian Berni-Schmid
17.00 Uhr Fiir mit de Chliine

Montag, 25. September
Hochfest des heiligen Niklaus
von Flüe, Einsiedler, Friedens-
stifter, Landespatron

Keine heilige Messe

Dienstag, 26. September

19.30 Uhr Heilige Messe
 Gedächtnis für Andreas
 Berni-Ililien

Mittwoch, 27. September
Gedenktag des heiligen Vinzenz
von Paul, Priester, Ordensgründer

09.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Pirmin
 Sieber-Orsingher

Donnerstag, 28. September

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
 Gedächtnis für Lorenz
 Casutt-Tönz und Gertrud
 Rieder-Casutt



Freitag, 29. September
Fest der heiligen Michael, Gabriel
und Raphael, Erzengel

14.30 Uhr Heilige Messe auf Leis
 Gedächtnis für die Armen
 Seelen

Samstag, 30. September
Marien-Samstag

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

26. Sonntag im Jahreskreis

19.30 Uhr Vorabendmesse
 Gedächtnis für Joseph
 Schnider-Berni

Mitteilungen

Ende der Sommerordnung

Ab dem 1. September gelten wieder die ordentlichen Gottesdienstzeiten: Die (Vor-)Abendmessen beginnen um 19.30 Uhr.

Anbetungsstunden am Eidge- nössischen Dank-, Buss- und Betttag

An diesem Tag sind die Gläubigen eingeladen zum grossen Dank-, Buss- und Bittgebet für unser Volk und Vaterland. Am Schluss der Messfeier wird das Allerheiligste bis um 15 Uhr zur Anbetung ausgesetzt.

11.00 Uhr Valéstrasse bis Friedhof –
 Gasse und Mura
 12.00 Uhr Alleinstehende
 13.00 Uhr Camp – Poststrasse –
 Treua – Platz und Zamaia
 14.00 Uhr Leis – Valé – Valéstrasse
 bis Schreinerei Gartmann
 und Murastrasse oberhalb
 15.00 Uhr Sakramentale Andacht

Abwesenheiten des Pfarrers

Am Mittwoch, 6. September, geht Pfarrer Hauser mit den Messdienern auf eine Reise. Darum muss an diesem Tag die Messfeier in Vals ausfallen.

Am Samstag, 9. und Sonntag, 10. September, hat Pfarrer Hauser ein dienstfreies Wochenende. Pfarrer i. R. Bernhard Stephan Schneider wird ihn vertreten.



Fiir mit de Chliine

Am Sonntag, 24. September, wird um **17 Uhr** wieder ein Gottesdienst für unsere ganz Kleinen gefeiert, dieses Mal zum Thema «Arche Noah». Herzliche Einladung!

Aus den Pfarreibüchern

Zwei Taufen

Es haben das Sakrament der Taufe empfangen:

Am 2. Juli:

Oskar Leo Stoffel

* 1. August 2014

Franz Remo Stoffel

* 25. Februar 2017

beide des Remo und der Manuela,
 geb. Pesko

Drei Todesfälle

Es sind gestorben:

Am 4. Juni:

Lydia Stoffel-Marty

* 23. März 1937

Die Urne mit ihrer Asche ist am 16. Juni auf unserem Friedhof beigesetzt worden.

Am 4. Juli:

Helena Rieder-Schneider

* 5. August 1929

Die Urne mit ihrer Asche ist am 13. Juli auf unserem Friedhof beigesetzt worden.

Und am 9. Juli:

Maria Helena Jörger

* 20. April 1930

Die Urne mit ihrer Asche ist am 20. Juli auf unserem Friedhof beigesetzt worden.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
 Und das ewige Licht leuchte ihnen
 Herr, lasse sie ruhen in Frieden
 Amen*

FLIMS - TRIN

www.kath-flims-trin.ch



Pfarrei St. Josef
Pfarramt Flims-Trin
Pfarrer Pius Betschart
 Via dils Larischs 6b
 7018 Flims Waldhaus
 Telefon 081 911 12 94
 Mobile 079 709 77 58
 pfarramt@kath-flims-trin.ch

Sekretariat Kirchgemeinde
Vermietung Sentupada
Nadja Defilla
Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr
 Telefon 081 511 21 95
 sekretariat@kath-flims-trin.ch

Kirchgemeindepäsidentin
Wally Bäbi-Rainalter
 Mobile 078 639 62 25
 sekretariat@baebi.ch

Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste

Die Worte «Wir machen uns auf» signalisieren einen Aufbruch, einen Beginn. Es klingt nach der Motivation zum Start – jetzt geht's los! Kein Lamentieren, kein ich will nicht, sondern gemeinsam gehen wir nun den Weg hin zum Ziel, das wir uns vorgenommen haben. Dieses «Wir machen uns auf», ist ein Wort der Hoffnung, denn nur wer sich aufmacht, kann Neues entdecken, kann die bevorstehende Herausforderung meistern, kann Zukunft gestalten. Dies gilt für die Gesellschaft, die Wirtschaft, die Politik, die Kirche, die Familie sowie für jede einzelne Person.

Auch unsere Kinder und Jugendlichen machen sich auf. Indem sie sich im Vorstellungsgottesdienst der Pfarrei vorstellen, starten sie bewusst den Weg hin zur Erstkommunion oder zur Firmung. Dabei werden sie im Religionsunterricht und darüber hinaus den Glauben, die Gemeinschaft, Christus und die Kirche besser kennenlernen. Sie begreifen, was es bedeutet, die jeweiligen Sakramente empfangen zu dürfen und daraus Kraft zu schöpfen für das christliche Leben. Am Weltjugendtag in Lissabon konnten wir alle (auch von Ferne) erkennen, welche Freude und Hoffnung von den Jugendlichen ausgeht, die sich zum «Fest des Glaubens» mit Papst Franziskus versammelt haben. Sie werden sich aus den persönlichen Erfahrungen des Glaubens (so unsere Hoffnung) gemeinsam aufmachen, um Kirche und Gesellschaft mitzugestalten und den Glauben weiterzutragen. Diesem hoffnungsvollen Aufbruch schliessen wir uns gerne an. Seien Sie mit dabei! Mit herzlichen Grüessen

Pfarrer Pius Betschart

Gottesdienste**Herz-Jesu-Freitag**

Freitag, 1. September
 18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für die Aufgaben des Bistums

Samstag, 2. September
 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 3. September
 10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 6. September
 18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 8. September
 09.00 Uhr Heilige Messe

23. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Bettagskollekte der Bündner Regierung

Samstag, 9. September
 17.15 Uhr Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 10. September
 09.15 Uhr Beichtgelegenheit
 10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 13. September
 18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 15. September
 09.00 Uhr Heilige Messe

24. Sonntag im Jahreskreis
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Kollekte: für die Inländische Mission

Samstag, 16. September
 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 17. September
 10.00 Uhr Heilige Messe; mit musikalischer Begleitung des Davoser Kirchenchors unter der Leitung von Jürg Wasescha

10.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** zum Bettag in Trin (Scausch oder Kirche)

Mittwoch, 20. September
 18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 22. September
 09.00 Uhr Heilige Messe

25. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Für migratio – Tag der Migrantinnen und Migranten

Samstag, 23. September
 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 24. September
 10.00 Uhr Heilige Messe; Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten

Mittwoch, 27. September
 18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 29. September
 09.00 Uhr Heilige Messe

26. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: für Radio Maria

Samstag, 30. September
 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 1. Oktober – Erntedank
 10.00 Uhr Heilige Messe zum Erntedank unter Mitwirkung der 1. und 2. Primarklasse der Schule Flims und Stefanie Kälin, Katechetin

Unser Verstorbener

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Conrad Simmen-Killer

09.04.1940 – 13.06.2023

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. (Jesaja 43.1)

Gedächtnismesse

Samstag, 9. September

Franco Casalino

Unsere Jubilare

Wir gratulieren unseren Jubilaren herzlich zum Geburtstag:

Walter Schärli

6. September 1933

Beatrix Bischof

7. September 1938

Eleonore Wüst

12. September 1938

Mitteilungen

Kollekten im Juni

	CHF
3./4. Priesterseminar, St. Luzi	528.20
10./11. Schweiz. Hilfe für Mutter und Kind	182.70
17./18. Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz	301.00
24./25. Peterspfening/Papstkollekte	240.00

Kollekten im Juli

	CHF
1./2. Bedürfnisse der Pfarrei	213.50
8./9. Missionsverein der Schweizer Franziskaner	469.50
15./16. Schweiz. Seelsorge-stiftung	193.00
22./23. miva – Christophorus-Opfer	180.50
29./30. Verein «Helfen Sie helfen»	773.40

Mittagstisch

Dienstag, 26. September

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis Montag, 25. September, an Frau Monika Schneider, Telefon 079 954 92 44.

das Team Mittagstisch

Gemeinsames Stricken – Projekt der Flimser Kirchgemeinden

Das gemeinsame Stricken findet am **Dienstag, 12. September, von 9 bis 11 Uhr** in der Sentupada, Flims Waldhaus, statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Eidgenössischer Dank, Buss- und Bettag

Am **Sonntag, 17. September, um 10 Uhr** feiern wir den eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Die heilige Messe wird vom Kirchenchor Davos unter der Leitung von Jürg Wasescha musikalisch begleitet mit der «Missa Brevis in F» von Théodore Dubois (1837–1924). Wir freuen uns über den Besuch aus Davos, wo unser Pfarrer vorher als Vikar tätig war.

Vorstellungsgottesdienst Erstkommunikanten

Am **Sonntag, 24. September, um 10 Uhr** stellen sich die Erstkommunikanten in der heiligen Messe vor. Im Religionsunterricht bereiten sich die Kinder mit Pfarrer Pius Betschart auf diesen Gottesdienst vor und werden diesen mitgestalten. Es sind folgende Kinder: Elias Ajvazi, Marcio Da Silva e Castro, Louie Fry, Bryan Martins Reis, Erica Pereira Cordeiro, Stefanie Schnyder, Marcus Strakula.

Die Erstkommunionfeier findet **am Sonntag, 7. April 2024**, statt.

Erntedank

Am **Sonntag, 1. Oktober, um 10 Uhr** feiern wir in unserer Pfarrei den Erntedank. Dieses Fest soll uns Christen an den engen Zusammenhang des Menschen zur Natur erinnern, und dass wir alles Gute Gott zu verdanken haben. Die Schüler der 1. und 2. Primarklasse der Schule Flims bereiten sich mit der Katechetin Stefanie Kälin auf dieses Thema vor und werden den Erntedank-Gottesdienst mitgestalten.

Nach der Messe sind alle zum gemeinsamen Apéro eingeladen, der vom Seelsorgerat offeriert wird.

Religionsunterricht

Der Religionsunterricht ist im Schuljahr 2023/24 wie folgt eingeteilt:

Stefanie Kälin

1./2. Primarklasse – Schule Flims
1. bis 4. Primarklasse – Schule Trin

Pfarrer Pius Betschart

3./4. Primarklasse
3. Oberstufe

Fabio Theus

5./6. Primarklasse
1./2. Oberstufe

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern einen guten Start ins neue Schuljahr.

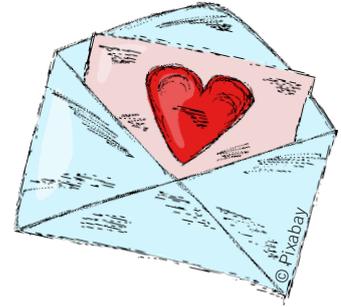
Pfarreiwallfahrt

Am Dienstag, 3. Oktober, werden wir uns aufmachen zur diesjährigen Pfarreiwallfahrt nach Maria Bildstein (Vorarlberg). Der Wallfahrtsort liegt hoch über dem Rheintal im Bezirk Bregenz auf einem Bergrücken mit schöner Aussicht übers Tal und bis zum Bodensee. Seit dem 17. Jahrhundert pilgern unzählige Gläubige an diesen Ort, um die Gottesmutter Maria zu ehren und ihre Fürsprache zu erbitten. Bei unserer Wallfahrt werden wir gemeinsam die heilige Messe feiern, beten und die Gemeinschaft pflegen. Wir werden um 9.30 Uhr in Flims losfahren und um ca. 17 Uhr wieder zurück sein. Weitere Informationen entnehmen Sie dem in der Kirche aufgelegten Flyer oder der Homepage www.kath-flims-trin.ch. Wir freuen uns auf eine frohe und gemeinschaftliche Wallfahrt. Anmeldungen bis spätestens 25. September an das Pfarramt, Pfarrer Pius Betschart, Telefon 081 911 12 94 oder per E-Mail pius.betschart@kath-flims-trin.ch.



MIT GRUSS UND KUSS

Liebesbriefe aus Antike und Gegenwart. Ein Abend zum Schmunzeln, Schreiben und Träumen anlässlich des Love Note Day am 9. September.



«Schreib ihr einen Liebesbrief. Dass sie in 40 Jahren WhatsApp-Nachrichten auf dem Dachboden findet, ist eher unwahrscheinlich.» Diese Mahnung hat vor einigen Jahren jemand mit dickem Filzstift auf einen Postkasten geschrieben und dabei seine Botschaft mit einem für Liebesbriefe durchaus typischen Herzsymbold abschliessend garniert. Sicher, das ist Sachbeschädigung, aber doch auch irgendwie treffend. Denn handgeschriebene Liebesbriefe, mit Herzchen oder anderen Symbolen geschmückt oder vielleicht sogar dezent parfümiert, damit möglichst viele Sinne angesprochen werden, haben in Zeiten eines schnell via WhatsApp verschickten pulsierenden Herzens oder eines Kussmunds nicht eben Konkurrenz.

Vielleicht ist auch das ein Grund, warum es seit einigen Jahren einen internationalen Love Note Day gibt, der jährlich am 26. September gefeiert wird. Er ruft nicht nur die tatsächlich jahrtausendealte Tradition des Liebesbriefschreibens in Erinnerung, sondern lädt ein, selbst zu Papier und Tinte zu greifen. Er erinnert auch daran, dass Beziehungen gepflegt werden wollen und Beziehungsarbeit Engagement braucht –, wie das Schreiben eines Liebesbriefs, der gut überlegt sein will und Zeit kostet, in der sich auch die Wertschätzung gegenüber der Adressatin/dem Adressaten spiegelt. Aus Anlass des Love Note Day

2023 veranstaltet die Theologische Hochschule Chur in Kooperation mit der Reformierten Kirche Chur, dem Projekt paargeschichten.ch sowie dem Bibelwerk Chur ein Abendprogramm, das ganz im Zeichen des Liebesbriefes steht. In Lesungen werden romantische, witzige, erotische, aber auch traurige Liebesbriefe aus unterschiedlichen Zeiten zu Gehör gebracht. Kurze Impulse beleuchten das Phänomen «Liebesbrief» in seinen unterschiedlichen Facetten.

Eine Schreibecke lädt ein, selbst zu Papier und Stift zu greifen und sich selbst an einem Liebesbrief zu versuchen. Und wenn Sie Ihre eigenen Liebesbriefe, die Sie bisher in einer Kiste unter dem Bett oder auf dem Estrich fast wie einen Schatz verwahrt haben, mitbringen möchten und der Erforschung des Phänomens «Liebesbrief» durch das Liebesbriefarchiv an der Universität Koblenz (<https://liebesbriefarchiv.de/>) zur Verfügung stellen möchten, dann steht dafür ein «Postkasten» für Sie bereit. Herzliche Einladung zur Teilnahme!

Prof. Markus Lau
Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften an der Theologischen Hochschule Chur

26. September, 19 Uhr: Mit Gruss und Kuss. Liebesbriefe aus Antike und Gegenwart, Regulakirche Chur, Eintritt frei, Infos und Anmeldung: www.thchur.ch/love

JEPPESEN-SPUHLER IN ROM

Mit Helena Jeppesen-Spuhler wurde eine kirchlich engagierte und bestens vernetzte Frau aus der Schweiz an die Weltsynode nach Rom berufen.

Erstmals werden an der 16. Ordentlichen Vollversammlung der Weltbischofssynode im Oktober neben den rund 300 Bischöfen auch 80 Personen teilnehmen, die nicht Bischöfe sind. Mit dabei ist die Schweizerin Helena Jeppesen-Spuhler, die vom Papst zur Weltsynode nach Rom berufen wurde. Die 57-jährige Aargauerin arbeitet seit über 20 Jahren in verschiedenen Funktionen

bei Fastenaktion. Sie hat sich als Delegierte an der synodalen Versammlung Europas in Prag für zahlreiche Anliegen eingesetzt: Eine Kirche, die Frauen gleiche Rechte zugesteht, die nicht ausgrenzt und verletzt, die einen gerechten Umgang mit dem Globalen Süden vorlebt und einfordert, die eine Beteiligung der kirchlichen Basis an Entscheidungsprozessen ermöglicht. (sc)

ADMIRAZIUN, RESPONSABILAD E FIDONZA

Il meins settember porscha divers accents che san dar a nus buns impuls per nies mintgadi. Las suandontas ponderaziuns serefereschon sin quater da quels accents.

Di d'oraziun mundiala pil conservament e la protecciun dil scaffiment

Quei di ei fixaus gia sin igl emprend da settember. Cuncients dil fatg ch'igl ei neras uras d'haver dapli quitau dalla natira e tut sias resursas ha il patriarc da Constantinopel, Bartholomaios I. Iantschau ina iniziativa ecumena per quei di d'oraziun che duei dar duront las suandontas tschun jamnas entochen ils 4 d'october, il di da s. Francestg, adina puspei impuls per tractar las resursas dalla natira cun respect e responsablada. Quella iniziativa ha anflau accoglientscha lunsch entuorn era en bia pleivs catolicas. Tscheu e leu serimnan cristians per in mument d'oraziun comunabla duront quellas tschun jamnas. En quellas gruppas neschan lu magari era novas ideas co tractar cun dapli respect nies ambient.

Il di da rogaziun federala

Quei di metta in secund ferm accent en quei meins. El ei vegnius ordinaus dil cussegl federal igl onn 1876 sco di d'engraziament, da penitenzia e d'oraziun e vala per l'entira Svizra. El ei fixaus sin la tirza dumengia da settember e vegn festivaus da tut las confessiuns cristianas e da tut las cuminonzas da cultus israelit en Svizra. La regenza grischuna admetta per quei di mintgamai in mandat che vegn il bia era legius duront il survetsch divin ellas diversas baselgias. Igl onn

2012 han 119 commembers e commembras dil parlament federal suttascret in appel da prender pli serius quei di da rogaziun per la patria. Tgei ch'ei munta, saver viver en ina patria senza uiara, senza revoltas e malruaus vegnin nus pertscharts sche nus persequitein las novitads ord l'Ucraina ed autras tiaras nua che cumbats per pussonza regen.

Il di da s. Nicolaus da Flüe

La regurdientscha a quei sogn ei il tierz ferm accent en quei meins. Quei di vegn festivaus ils 25 da settember. En giuvens onns ei Nicolaus s'engaschus en uffecis pil generaleesser perfin sco derschader. Gia da giuven ensi ha el resentiu ina zun ferma relaziun cun Diu e giu visiuns che han dau ad el da patertgar e profundau sia tenuta religiosa. Ensem cun Dorothea ha el giu 12 affons. El decuors dil onns ha el sentiu pli e pli sia clamada d'eremit. Suentar grevs cumbats interns e cun lubientscha da sia consorta e da sia famiglia ha el priu cumiau da quella igl october 1467 ed ei daventaus eremit. Sco tal ha el viviu 19 onns mo dalla sontga Communiun ed aua. Savens ein responsabels ella politica vegni tier el per cussegl. Suandond ses cussegls han las partidas en discordia saviu evitar l'uiara che smantschava. El vegn veneraus aunc oz sco patrun da nossa patria. Igl ei impressiunont co gruppas dad autras tiaras che han giu da far atras las duas uiaras mundialas pelegrineschan plein veneraziun per s. Nicolaus da Flüe el Ranft ed uran leu per la pasch. Possi el esser per nus era vinavon in bien cusseglader ed intercessur per buna convivenza en nossa tiara.

Il di dils arzaunghels

Era quei quart accent sa dar impuls per nies mintgadi. El vegn festivaus ils 29 da settember. Michael cun la stadera fa endament che buna convivenza sto sebasar sin giustia. Gabriel igl annunziader dil plaid da Diu regorda nus vid nossa relaziun persunala cun Diu e Rafael vul accompagnar nus sco el ha accompignau il giuven Tobias e gidar en mals e malsognas.



«DONNA, DOVE SONO?» (GV 8,10)

Essere donne oggi tra imputazioni e condanne

Tra le diverse note distintive del quarto vangelo, una colpisce che l'evangelista Giovanni metta al centro di tutta la sua narrazione evangelica le donne è fatto noto: la Samaritana (4,4–30) e Marta (11,17–27), Maria di Betania (12,1–8) e Maria di Magdala (19,1–3,11–18) rappresentano le quattro colonne su cui poggia l'intera costruzione teologica di quello che è stato chiamato il «vangelo spirituale». Ad esse va poi aggiunta Maria la madre di Gesù che, significativamente, presiede al primo e all'ultimo atto della vicenda pubblica del Messia (2,1–12 e 19,2–27).

Proprio in forza di questo protagonismo, colpisce che più volte nel vangelo giovanneo Gesù si rivolga a queste precise figure femminili con la semplice apostrofe «donna». Il contesto fa pensare che nelle comunità all'interno delle quali si è andata costruendo la tradizione giovannea e ha avuto origine la redazione del vangelo fossero presenti numerose donne e che rilevante dovesse essere la loro partecipazione all'elaborazione teologica della fede nel Risorto.

«Nessuno ti ha condannata?»

Nel vangelo di Giovanni Gesù si rivolge con l'appellativo di «donna» anche alla donna sorpresa in flagrante adulterio (8,1–11). Nel momento stesso in cui raggiungono il cuore di una donna vittima di un'ideologia religiosa tanto feroce quanto ingiusta, le parole di Gesù, chiudono anche, con sovrana autorevolezza, un contenzioso nel quale volevano trascinarlo i suoi avversari. È difficile supporre che in «flagrante adulterio» potesse essere stata colta solo lei ed è quindi evidente che al centro dell'interesse di quegli accusatori c'era la pretesa di affermare che la legge divina conferisse loro il diritto di proprietà sulle donne, pretesa messa in discussione dall'autorità di colui che attentava al sistema con forza profetica.

Quella donna minacciata di lapidazione ha sentito la potenza sanante e liberatrice delle parole di Gesù: non si tratta di negare la gravità di un adulterio, radicato spesso in precise colpe, comunque non sempre imputabili soltanto a chi lo compie. Si tratta di pronunciare sulle colpe una parola di misericordia potente ed efficace. Nessun compiacimento paternalistico, nessuna indulgenza pietistica: non è questo che vogliono le donne e, insieme a loro, tutti quelli messi al bando da sistemi sociali e religiosi che hanno semp-



re funzione transitoria anche se si pretende che siano stabiliti per diritto divino. Le vittime hanno diritto a una misericordia che non le mortifica, ma è in grado di restituirle alla libertà di scegliere ciò che è bene e giusto.

Messe sotto accusa. Sempre

Al di là delle scene inquietanti di fustigazioni pubbliche riservate alle donne che ci pervengono soprattutto dai paesi di tradizione islamica, anche nella nostra mentalità occidentale le donne sono, potenzialmente, sempre da incriminare. In fondo, in particolare nei nostri paesi latini, il mito delle figlie di Eva persiste ed è causa ancora di tanta violenza e di tanto dolore. Basta pensare agli innumerevoli femminicidi, ma anche ai processi per stupro di cui è piena la nostra cronaca quotidiana. In fondo il teorema è abbastanza facile: la violenza, che è all'origine e governa qualsiasi impulso maschile in quanto imprescindibile fattore identitario, non ha il valore di causa, ma sempre e solo di effetto. Non è ascrivibile a scelte libere, ma piuttosto a una naturale reattività di fronte a una provocazione.

Nelle motivazioni delle sentenze le donne sono imputate permanenti, con sfumature linguistiche più o meno grottesche, ma riconosciute sempre come «causa prima». Come Eva: per statuto. Poco importa se attraggono o respingono perché la diversità sessuale è vissuta come luogo antropologico di ogni provocazione e il gioco della seduzione ridotto a tomba di ogni confronto tra alterità. Il Cristo giovanneo che dice «donna» ha ancora molto da insegnare alle nostre chiese e alle società che esse hanno contribuito a forgiare.

prof.ssa Marinella Perroni
Roma

INOBAT SADIROVA TROTZT DEM KLIMAWANDEL

Tadschikistan ist eines der ärmsten Länder Zentralasiens und besonders stark vom Klimawandel betroffen. Mit der Unterstützung von Caritas Schweiz passt sich Bäuerin Inobat Sadirova an die neuen klimatischen Bedingungen an - mit innovativen Methoden.

Leitet eine Gruppe von sechs Frauen: Inobat Sadirova

«Bisher dachten wir, dass sich hier wegen der Höhe und des sehr rauen Klimas nur Kartoffeln anbauen liessen», erzählt Inobat Sadirova. Die 38-Jährige lebt mit ihrem Mann und den vier Kindern im Dorf Mehrobod. Dieses liegt auf fast 2000 Metern Höhe im oberen Rasht-Tal in Tadschikistan. Die Winter hier sind lang und streng. Nun sorgt der Klimawandel für immer stärkere Niederschlags- und Temperaturschwankungen, die zu Ernteausfällen führen.

Inobat Sadirova leitet eine Gruppe von sechs Frauen, die von Caritas Schweiz geschult wurden. Den Bäuerinnen wurde ein Stück Land zur Verfügung gestellt, auf dem sie Kichererbsen, Mungobohnen und Mais anbauen konnten –, Pflanzen, mit denen sie bis dahin noch keine Erfahrung hatten. In einem Gewächshaus in ihrem Garten baut Inobat Sadirova auch Gurken, Zwiebeln und Tomaten an. Diese Diversifizierung der Anbaukulturen ist sehr wichtig, um sich an das veränderte Klima anzupassen. Sie verbessert auch die Gesundheit aller und bietet den Familien zusätzliche Einkommensquellen.

Inobat Sadirova und ihr Mann bei der Feldarbeit auf rund 2000 Metern Höhe.

Die Caritas berät die Menschen zudem in Fragen der Bewässerung. Ziel ist es, sparsamer mit



© Reto Albertalli/Caritas Schweiz

dem Wasser umzugehen. Inobat Sadirova hat dies bereits verinnerlicht: Heute bewässert die junge Bäuerin ihre Kulturen nur dann, wenn die Pflanzen das Wasser brauchen.

«Ich fühle mich stärker»

Die Caritas hat im Garten von Inobat Sadirova sowie an vielen anderen Standorten in der Region auch Wetterstationen installiert. Diese kleinen Anlagen ermöglichen genaue Wetterprognosen über zehn Tage. Die Bäuerinnen und Bauern wissen so genau, wann sie aussäen und bewässern müssen. Dank den neu gewonnenen Daten sind die Ernten deutlich höher ausgefallen. Das Projekt kommt rund 700 000 Personen in neun Distrikten zugute.

Inobat Sadirova hat im Zuge der angebotenen Schulungen neue Bewässerungsmethoden und verschiedene Gemüsesorten kennen gelernt. «Ich fühle mich heute stärker», sagt sie erfreut. «Seit ich die Frauengruppe leite, ist mein Mann nicht mehr das einzige Oberhaupt der Familie.» Dieser stimmt ihr zu und meint voller Stolz: «Das hier bedeutet sowohl für unsere Familie als auch für die ganze Gemeinde eine grosse Veränderung.»

Das Projekt wird mithilfe der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Europäischen Union realisiert. Bereits jetzt zeigt sich: Es stärkt die ländlichen Gemeinden im oberen Rasht-Tal und gibt ihnen bessere Instrumente, um dem Klimawandel zu begegnen. (Caritas)



© Reto Albertalli/Caritas Schweiz

SOLL ICH GARDIST WERDEN?

Spielst du mit dem Gedanken, zur Päpstlichen Schweizergarde zu gehen? Am Info-Tag am 14. Oktober 2023 bekommst du einen Einblick. Bist du dir schon ziemlich sicher, ist die «Schnupper-Reise» nach Rom das Richtige.

Junge katholische Männer im Alter zwischen 12 und 19 Jahren haben am 14. Oktober im Gardemuseum in Naters (VS) die Gelegenheit, vertiefte Informationen über den Dienst bei der Päpstlichen Schweizergarde, die Anforderungen und den Auswahlprozess in Erfahrung zu bringen. Neben verschiedenen Präsentationen und dem Besuch des Museums gibt es die Möglichkeit, sich mit aktiven Gardisten sowie dem Rekrutierungsverantwortlichen über den Dienst und das Leben der Leibgarde des Papstes auszutauschen. Da die Plätze begrenzt sind, wird um eine Anmeldung auf der Website der Päpstlichen Schweizergarde gebeten. Dort ist auch ein Flyer verfügbar, der die Veranstaltung mit Zeitplan und Teilnahmebedingungen detailliert beschreibt. Weitere Informationen unter www.schweizergarde.ch.

Besuch der Päpstlichen Schweizergarde

Wer Interesse am Dienst in der Päpstlichen Schweizergarde hat, Schweizer Bürger, zwischen 16 und 19 Jahre alt, römisch-katholischer Konfession und männlich ist, kann Anfang Oktober an einer fünftägigen Schnupperreise nach Rom



teilnehmen, um einen direkten Blick hinter die Kulissen der Päpstlichen Schweizergarde zu werfen. Der Beitrag der Teilnehmer beläuft sich auf CHF 250.– und beinhaltet die Reisekosten, die Unterkunft, die Mahlzeiten und die Betreuung. Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular finden Interessierte auf der Homepage www.schweizergarde.ch. (sc/sw)

LIEDER MIT TIEFGANG

Lieder und ihre Worte prägen einen Menschen. Tobias Meyer möchte mit seiner Musik die Menschen ermutigen und Hoffnung säen. Die Basis seiner Worte und Töne ist sein christlicher Glaube.

Tobias Meyer komponiert, textet, singt, spielt und produziert selbst. Als Performer/Entertainer schafft er es, sein Publikum Teil des Ganzen werden zu lassen –, ob in der Kirche oder auf öffentlichen Plätzen. Mit seinen Auftritten unterstützt Toby Meyer die Arbeit des Kinderhilfswerkes Compassion, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder dauer-

haft aus der Armut zu befreien und ihnen durch Patenschaften Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu vermitteln.

Wer Toby Meyers Musik hören möchte, findet ihn am Samstagnachmittag, 16. September, rund um den Bahnhof in Chur. Kein Eintritt, Kollekte. Weitere Infos, auch zu den Alben unter www.toby-meyer.ch. (sc)

Sa, 16.09.2023, Street Worship, 14–16 Uhr auf dem Bahnhofstrasseplatz 5, Chur; 16.15–18.30 Uhr vor dem Manor.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
98 | 2023

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

**Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.**
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchengemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Samnaun, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluen, Scuol-Sent, Sevegin, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernezz, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

**Titelbild: Lissabon, Portugal: Pilger
aus der ganzen Welt nehmen an
der Eröffnungsmesse des Weltju-
gendtags im Eduardo VII Park in der
portugiesischen Hauptstadt teil.**
Foto: Shutterstock

... im **Domschatzmuseum Chur** bis 23. September 2023 ein **Leuchtbild mit Darstellungen von Bruder Klaus** zu bewundern ist? Das Kunstwerk wurde von Philipp Schönborn geschaffen, der sich jahrelang intensiv mit Bruder Klaus beschäftigt hat.

... eine **öffentliche Ringvorlesung** zu den aktuellen ethischen Fragen der digitalen Transformation gibt? Jeweils Do, 16.15 bis 18 Uhr, Raum 3.B48, **Universität Luzern**. Öffentlich, kostenlos, ohne Anmeldung.
Daten: 28. Sept., 5./12./19./26. Okt., 9./16./23./30. Nov., 7. Dez.
Weitere Infos unter www.unilu.ch

... am **2. September** beim **Samstagspilgern** des Vereins Jakobsweg Graubünden mit dem Appenzellerweg neues Terrain betreten wird? Der Weg beginnt in Rorschach und führt über St. Gallen, Herisau, Schwellbrunn, St. Peterzell, Wattwil, Rapperswil-Jona nach Einsiedeln. Mit Jeannette Schnider, Anmeldung via Homepage www.jakobsweg-gr.ch.

... am **Sonntag 10. und 24. September**, jeweils von 19 bis 20 Uhr ein **Adoray** stattfindet? Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft. In der Seminar-
kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 9,
7000 Chur. Herzliche Einladung.

... am **13. September** der **Mediennachmittag im Centrum Obertor** in Chur stattfindet. Von 14 bis 16 Uhr mit Kirsten Jäger von Relimedia ZH. Anschliessend stellt uns Katechetin Stefanie Kälin die Methode **Godly Play** vor und gibt praktische Impulse für die Arbeit mit diesem Material. **Anmeldung bis 4. September** an: Kirchliche Mediothek GR, Tel. 081 254 36 03 oder per E-Mail kirchliche.mediothek@gr.kath.ch

... der **Franziskuskalender 2024** ab sofort erhältlich ist? Das Thema «Sinn(e)» ist mehrdeutig: Gemeint sind die Sinne, mit denen die Welt wahrgenommen wird; aber auch der Sinn des Lebens. Gedichte, Aphorismen und Bilder lockern den Kalender auf. Bestellt werden kann der Kalender unter: Franziskuskalenderverlag, Postfach 1017, 4601 Olten. Tel. 062 212 77 70, abo@kapuziner.org, www.kapuziner.ch, CHF 16.–

Der Franziskuskalender 2024 ist ab sofort erhältlich.

